

Produktname: pS2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16574**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:50-1:200, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	TFF1
Alternative Namen	Trefoil factor 1 (Breast cancer estrogen-inducible protein; PNR-2; Polypeptide P1.A; hP1.A; Protein pS2)
Gen-ID	7031.0
SwissProt ID	P04155
Immunogen	Synthetisches Peptid aus menschlichem Protein im Aminosäurebereich: 10-50

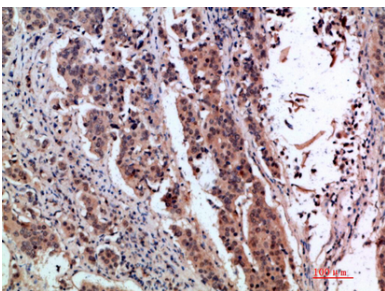
Hintergrund

Mitglieder der Trefoil-Familie zeichnen sich durch mindestens eine Kopie des Trefoil-Motivs aus, einer 40 Aminosäuren umfassenden Domäne mit drei konservierten Disulfidbrücken. Es handelt sich um stabile sekretorische Proteine, die in der gastrointestinalen Schleimhaut exprimiert werden. Ihre Funktionen sind noch nicht vollständig geklärt, jedoch schützen sie möglicherweise die Schleimhaut vor Schädigungen, stabilisieren die Schleimschicht und beeinflussen die Heilung des Epithels. Dieses Gen, das in der Magenschleimhaut exprimiert wird, wurde aufgrund seiner Expression in menschlichen Tumoren auch untersucht. Es und zwei weitere verwandte Gene der Trefoil-Familie befinden sich in einem Gencluster auf Chromosom 21. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Erkrankung: Expression in verschiedenen Karzinomen, darunter Brustkrebs (50 %), Pankreaskrebs (70–75 %), Magenkrebs (50–55 %) und Dickdarmkrebs (58 %). Funktion: Stabilisierung des Schleimgels, das die gastrointestinale Schleimhaut bedeckt und eine physikalische Barriere gegen verschiedene schädliche Einflüsse bildet. Kann das Wachstum von Calciumoxalatkrystallen im Urin hemmen. Ähnlichkeit: Enthält eine P-Typ-Domäne (Kleeblattdomäne). Untereinheit: Heterodimer mit GKN2; Disulfid-verknüpft. Gewebespezifität: Im Magen nachweisbar, mit den höchsten Konzentrationen in den oberen Magenschleimhautzellen (auf Proteinebene). Nachweisbar in Becherzellen des Dün- und Dickdarms sowie des Rektums, kleinen submukösen Drüsen der Speiseröhre, mukösen Azini der Unterzungendrüse, submukösen Drüsen der Luftröhre und Epithelzellen der exokrinen Pankreasgänge, jedoch nicht im übrigen Pankreas (auf Proteinebene). Vereinzelt findet sich eine Expression in den Epithelzellen der Gallenblase und den submukösen Drüsen der Vagina, und eine schwache Expression wird in den Becherzellen des mehrreihigen Bronchialepithels der Atemwege beobachtet (auf Proteinebene). Im Urin nachweisbar (auf Proteinebene). Stark exprimiert bei Brustkrebs, jedoch in geringen Mengen in normalem Brustgewebe. In MCF-7-Zellen wird es durch Östrogen reguliert. Starke Expression findet sich in normaler Magenschleimhaut und im regenerativen Gewebe um ulzeröse Läsionen des Magen-Darm-Trakts, jedoch geringere Expression bei Magenkrebs (auf Proteinebene).

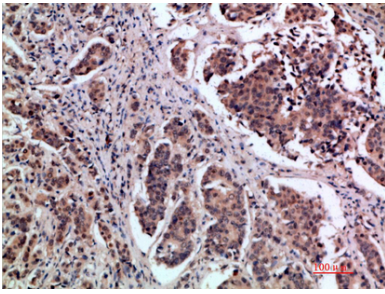
Forschungsbereich

Signaltransduktion; Signalweg; nukleäre Signalübertragung; nukleäre Hormonrezeptoren; Östrogen

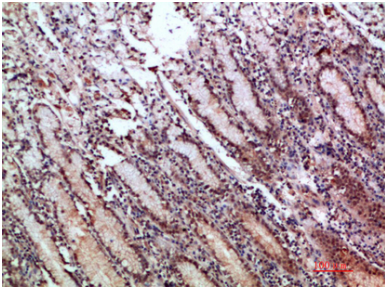
Bilddaten



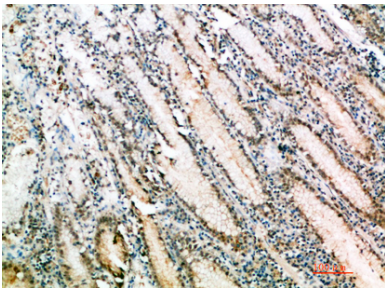
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe, Antikörperverdünnung 1:200



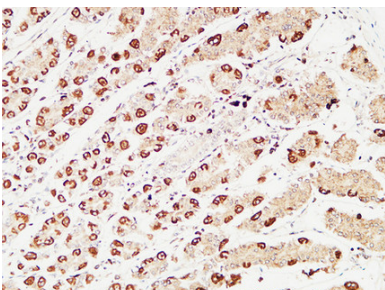
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe, Antikörperverdünnung 1:200



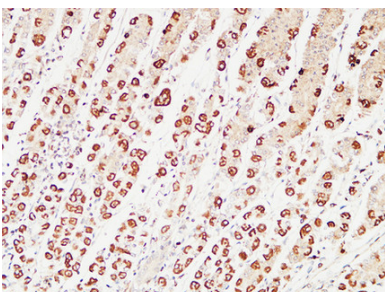
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magengewebe, Antikörperverdünnung 1:200



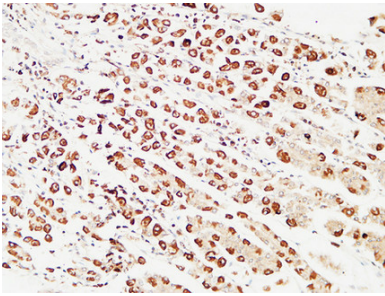
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magengewebe, Antikörperverdünnung 1:200



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).